

Massnahmen zum Intraday-Markt

Themenpapier

16. März 2026

Botschaft

- Der Intraday-Markt ist ein Strommarkt, auf dem Energie bis fünf Minuten vor Lieferung gehandelt wird. Dies hilft, Produktion und Verbrauch kurzfristig auszugleichen und Kosten für die Ausgleichsenergie zu vermeiden. Der Intraday-Markt gewinnt für die Integration erneuerbarer Energien und flexible Stromnutzung an Bedeutung.
- Die Liquidität und Nutzung des Schweizer Intraday-Markt ist jedoch gering – auch im Vergleich zu den Nachbarländern. Seit Einführung der europäischen Intraday-Plattform «Single Intraday Coupling» (SIDC) im Juni 2018 hat es sich zudem deutlich verschlechtert, da die Schweiz mangels Stromabkommen vom SIDC ausgeschlossen ist. Der Schweizer Intraday-Markt für sich allein ist klein.
- Im Verlauf des Jahres 2024 gab es sehr hohe Unausgeglichenheiten im Stromsystem Schweiz unter anderem aufgrund der starken Zunahme an erneuerbaren Energien und ihre volatile Produktion. Um diese Unausgeglichenheiten zu reduzieren, ist unter anderem auch eine deutlich stärkere Nutzung des Intraday-Markts notwendig.
- Um die Nutzung und Liquidität des Intraday-Marktes sowie allgemein der kurzfristigen Märkte, die nahtlos ineinander übergehen, zu vereinfachen, wurden in den letzten Monaten verschiedene Massnahmen geplant und bereits teilweise umgesetzt. Zu diesen Massnahmen zählen unter anderem:
 - Niedrigere Markteintrittshürden
 - Effizientere Datenprozesse und häufiger aktualisierte Prognosen
 - Stärkere wirtschaftliche und regulatorische Anreize für eine ausgeglichene Stromlieferung
 - Mehr Flexibilität im Energiesystem
 - Marktdesign/Marktprodukte, welche die Volatilität der erneuerbaren Energien berücksichtigen und die Durchlässigkeit der Märkte erhöhen
- Erste Erfolge machen sich bereits bemerkbar: Das jährliche Volumen des Schweizer Intraday-Handels an der EPEX SPOT ist im Jahr 2025 mit 1,14 TWh gegenüber 2024 fast um 40 % gestiegen. Im Januar 2026 gab es gar einen Rekord mit 198,7 GWh, im Vergleich zu 89,6 GWh im Januar 2025.
- Der VSE sieht daher aktuell keinen dringenden Handlungsbedarf weitere Massnahmen zu entwickeln. Da die in den letzten Monaten erarbeiteten Massnahmen entweder erst seit kurzer Zeit in Kraft sind, resp. erst noch im Verlauf von 2026 und 2027 umgesetzt werden, ist ihre volle Wirkung erst abzuwarten.
- Die Aktivitäten in den Kurzfristmärkten und im Regelenenergiemarkt werden von EPEX SPOT und Swissgrid laufend publiziert und ermöglichen die Nachverfolgung der weiteren Entwicklung.

Erläuterungen

1. Ausgangslage

1.1 Auslöser Themenpapier

- In der ersten Hälfte des Jahres 2024 stiegen die Unausgeglichenheiten im Stromsystem Schweiz und die Ausgleichsenergiepreise sehr stark an. Auslöser waren der starke Ausbau der Stromproduktion aus Photovoltaik-Anlagen und die damit verbundenen Volatilitäten. Auf diese waren die Energieversorger als Abnehmer der Produktion aus Photovoltaik-Anlagen zu wenig vorbereitet. Zudem waren auch Elemente des Marktdesign zu wenig darauf ausgerichtet war.
- Der Intraday-Markt stellt die Brücke dar zwischen der Day Ahead Auktion und dem darauffolgenden systemstabilisierenden Ausgleich mittels Regelernergie. Im Intraday-Markt kann Elektrizität in sehr kurzen Zeitintervallen bis 5 Min vor der physischen Lieferung gehandelt werden (Grenzüberschreitend gilt ein Vorlaufzeit bis zu einer Stunde vor Lieferung)¹. Dies ermöglicht den Marktteilnehmern, ihre Stromproduktion und -nachfrage kurzfristig anzupassen, um Ungleichgewichte und damit entsprechende Kosten für die Ausgleichsenergie zu vermeiden. Dies macht den Intraday-Markt zu einem wichtigen Markt für die Integration erneuerbarer Energien, deren Produktion oft schwankend und schwer vorhersehbar ist.
- Die Handelsaktivitäten und Liquidität des Intraday-Marktes Schweiz sind jedoch niedrig – auch im Vergleich zu den Nachbarländern. Seit der Einführung der europäischen Intraday-Plattform «Single Intraday Coupling» (SIDC) im Juni 2018 und der fehlenden Teilnahmemöglichkeit der Schweiz aufgrund eines fehlenden Stromabkommens, ist der Handel im Schweizer Intraday-Markt stark zurückgegangen². Der Schweizer Markt für sich allein ist klein.

1.2 Facts and Figures Handelsvolumen Europa und Schweiz

- Das Volumen des Schweizer Intraday-Markts ist seit 2018 mit der Einführung von SIDC deutlich gesunken und erreichte im Jahr 2023 seinen tiefsten Wert. In derselben Zeit stieg das Volumen aller anderen EPEX SPOT Märkte kontinuierlich an (vgl. Abbildung 1).
- Das Verhältnis des Volumens des Day Ahead Markts zum Volumen des Intraday-Markts lag in der Schweiz im Jahr 2017 bei rund 10 und stieg bis 2023 auf rund 40. In den anderen EPEX SPOT Märkten sank er in derselben Zeit von knapp 8 auf rund 5 und liegt in der Zwischenzeit bei knapp 3 (vgl. Abbildung 2).
- Seit 2024 verbessert sich die Liquidität des Intraday-Markts jedoch wieder, was auf diverse Massnahmen und den Anreiz, Unausgeglichenheiten aufgrund hoher Ausgleichsenergiepreise zu minimieren, zurückzuführen ist: Das jährliche Volumen des Schweizer Intraday-Handels an der EPEX SPOT stellt im Jahr 2025 mit 1,14 TWh eine Steigerung von fast 40 % gegenüber 2024 dar. Ausserdem gab es im Januar 2026 einen Rekord mit 198,7 GWh, im Vergleich zu 89,6 GWh im Januar 2025.

¹ https://www.epexspot.com/sites/default/files/download_center_files/EPEX%20SPOT%20Market%20Rules_0_0%20%287%29.zip (Operational Rules, S. 76).

² <https://www.bfe.admin.ch/bfe/de/home/versorgung/stromversorgung/stromversorgungsgesetz-stromvg.exturl.html/aHR0cHM6Ly9wdWJkYi5iZmUuYWRTaW4uY2gvZGUvcHVibGljYX/Rpb24vZG93bmxyYVQvMTIxMTc=.html> (vgl. S. 6 und Abschnitt 3.1.2)

Abbildung 1: Volumen Intraday-Markt (Auction & Continuous)

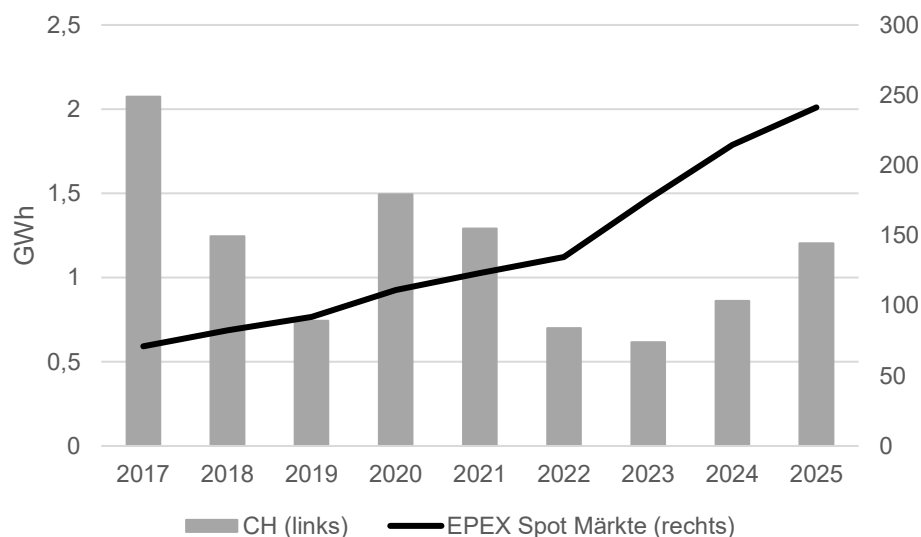
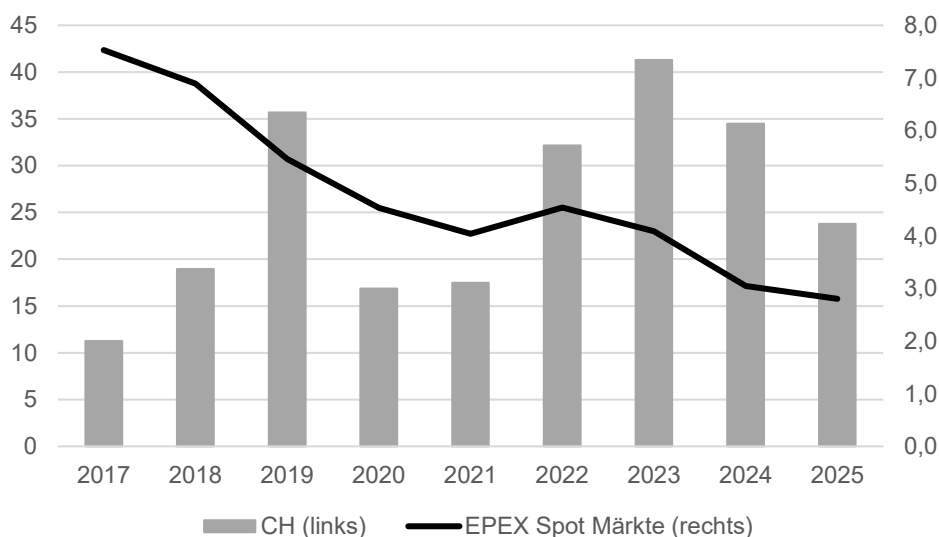


Abbildung 2: Verhältnis Volumen Day-Ahead-Markt zu Intraday-Markt



1.3 Ziel Themenpapier

- Der VSE setzt sich im Rahmen des Projektes ESready für eine effiziente Integration erneuerbarer Produktion und Flexibilität ins Energiesystem sowie für Massnahmen zur Verbesserung der Ausgeglichenheit des Stromsystems und des Regelenenergiemarktes ein. Die effektivere Nutzung des Intraday-Markts ist Teil dieser Bemühungen.

- In den vergangenen Monaten wurden verschiedene Massnahmen von der Börse, Swissgrid und der Branche ergriffen, welche aus Sicht VSE eine effektivere Nutzung des Intraday-Marktes ermöglichen. Die schon umgesetzten Massnahmen, scheinen bereits Wirkung zu zeigen. Weitere Massnahmen folgen im Verlauf der Jahre 2026 und 2027. Ihre Wirkung ist abzuwarten.
- Aktuell sieht der VSE daher keinen dringenden Handlungsbedarf, weitere Massnahmen für den Intraday-Markt zu entwickeln.
- Das Themenpapier «Intraday-Markt» soll die diversen Massnahmen zusammenfassen, die nach Meinung VSE zu einer effektiveren Nutzung des Intraday Markts beitragen.
- Die Wirksamkeit der Massnahmen kann nachverfolgt werden: Die Entwicklungen der Aktivitäten in den Kurzfristmärkten und im Regelenenergiemarkt werden von EPEX SPOT³ und Swissgrid⁴ publiziert.

2. Beurteilung der Thematik aus Sicht VSE

2.1 Voraussetzungen für effektivere Nutzung des Intraday-Markts

- Der Intraday-Markt Schweiz wird aus unterschiedlichen Gründen zu wenig genutzt und ist entsprechend illiquide:
 - fehlendes Abkommen mit der EU – und damit fehlende Teilnahme am SIDC und weiterhin explizite Grenzauktionen bei grenzüberschreitendem Handel
 - geringe Grösse des Schweizer Marktes
 - hoher Ressourcenaufwand für eine Teilnahme am Intraday-Markt
 - geringer wirtschaftlicher und regulatorischer Anreiz zur Teilnahme am Intraday-Markt (zumindest bis zu den stark gestiegenen Ausgleichsenergiepreisen im Jahr 2024)
 - ein Mangel an verlässlichen Kurzfristdaten und täglichen Prognoseaktualisierungen
 - die hohe Preisvolatilität als Folge der tiefen Liquidität am Intraday-Markt.
- Aus diesen Gründen wurden in den vergangenen Monaten verschiedene Verbesserungen angangenen:
 1. Niedrigere Markteintrittsbarrieren - auch für kleinere Energieversorger: Je mehr Teilnehmer, desto höher die Handelsaktivität und die Liquidität und umso geringer die Preisvolatilität
 2. Effizientere Datenprozesse und sowie häufiger aktualisierte Prognosen: Je häufiger und besser die Prognosen, umso umfangreicher präziser sind die Anpassungen im Intraday-Markt
 3. Stärkere wirtschaftliche und regulatorische Anreize für eine ausgeglichene Lieferung: Je grösser der Anreiz ausgeglichen zu sein, umso mehr Anpassungen werden im Intraday-Markt getätigt
 4. Mehr Flexibilität im Energiesystem: Je mehr Flexibilitäten nutzbar gemacht werden, desto aktiver können diese im Intraday-Markt oder auch im Regelenenergiemarkt angeboten werden
 5. Marktdesign/Marktprodukte, welche die Volatilität der erneuerbaren Energien berücksichtigen und die Durchlässigkeit der Märkte erhöhen: Je adäquater die Produkte und je durchlässiger die Märkte, umso grösser ist der wirtschaftliche Anreiz diese zu nutzen

³ <https://www.epexspot.com/en/newsroom>

⁴ <https://www.swissgrid.ch/de/home/customers/topics/ancillary-services/tenders.html>

- Die konkreten Massnahmen, die in den vergangenen Monaten entwickelt wurden, um diese Verbesserungen zu erzielen, werden im folgenden Kapitel erläutert und obigen Verbesserungskategorien zugeordnet.

2.2 Umgesetzte und aufgelegte Massnahmen

- Folgende Massnahmen sind bereits umgesetzt oder aufgelegt und tragen aus Sicht VSE dazu bei, dass die Handelsaktivitäten, die Angebote und die Nachfrage und damit die Liquidität im Intraday-Markt verbessert wird:

2.2.1 Niedrigere Markteintrittsbarrieren - auch für kleinere Energieversorger

- **Vereinfachter Zugang zum Intraday-Markt für EVU über Dienstleister** (durch Branche): Immer mehr Marktteure, welche im Intraday-Markt aktiv sind, bieten anderen Marktteuren ohne Zugang zum Intraday-Markt, einen einfachen über den Dienstleister laufenden Zugang zu Intraday Geboten an. Diese Dienstleistungen werden von kleineren Akteuren zunehmend genutzt.

2.2.2 Effizientere Datenprozesse und häufiger aktualisierte Prognosen

- **VSE Best Practice Papier Prognose von Produktion und Verbrauch** (durch VSE): Das VSE Best Practice Papier (März 2025) beschreibt die relevanten Elemente einer guten Prognose und Bewirtschaftung von Energiepositionen. Es empfiehlt insbesondere kurzfristige Abweichungen, beispielsweise aufgrund von Wetteränderungen, mindestens einmal täglich im Intraday-Markt zu bewirtschaften.
- **Aktualisierung Metering Code und SDAT** (durch VSE): Der VSE hat das neue Branchendokument Datenqualität im November 2025 verabschiedet und die Branchendokumente Metering Code Schweiz (MC-CH) und SDAT per Ende 2025 aktualisiert. Die Dokumente legen Branchenstandards für die Datenqualität, für die Messdatenbereitstellung und den standardisierten Datenaustausch fest.

2.2.3 Stärkere wirtschaftliche und regulatorische Anreize für eine ausgeglichene Lieferung.

- **Einpreismodell Ausgleichsenergie** (durch Swissgrid): Seit Januar 2026 gilt für die Ausgleichsenergie das Einpreismodell. Mit dem Einpreismodell fällt die Verschachtelung und der Ausgleich der Positionen der verschiedenen Lieferanten innerhalb ihrer Bilanzgruppe weg. Jeder Lieferant hat den Anreiz möglichst ausgeglichen zu sein oder kann neu auch eine Position einnehmen, welche systemstabilisierend im Sinne der Regelzone Schweiz ist. Dieser Anreiz führt dazu, dass sich die Lieferanten kurzfristig (resp. vor Handelsschluss) ausgleichen, resp. sie eine Position im Sinne der Regelzone einnehmen. Diese Positionierung erfolgt vor allem im Intraday-Markt sofern Akteure nicht eigene Flexibilitäten nutzen können.
- **Pflicht zur täglichen Aktualisierung der Prognose der Position** (durch Swissgrid): Seit Januar 2025 sind die Bilanzgruppen gemäss dem Bilanzgruppenvertrag verpflichtet, täglich, einschliesslich an Wochenenden und Feiertagen, ihre Prognose im Intraday zu aktualisieren. Mit dem Ziel, dass die Position im Intraday-Markt bei Bedarf angepasst wird. Dies sollte die Aktivitäten und damit Liquidität im Intraday-Markt erhöhen. Gemäss dem Best Practice Papier «Prognose von Produktion und Verbrauch» ist es wünschenswert die Prognose noch häufiger zu aktualisieren und die Positionen im Intraday-Markt anzupassen.

- **Meldung Ausgleichsenergiekosten an ElCom** (durch ElCom): Seit 2025 müssen die Verteilnetzbetreiber (Grundversorger) der ElCom die Ausgleichsenergiekosten im Rahmen der Tarifierung und Nachkalkulation melden. Zudem müssen sie seit 2024 den grundversorgten Kunden die Gründe für grössere Tarifänderungen nennen – inkl. wenn diese durch hohe Ausgleichsenergiekosten verursacht werden. Diese Vorgaben setzen den Anreiz, die Position der Grundversorgung vermehrt im Intraday-Markt zu bewirtschaften, um die Unausgeglichenheiten zu reduzieren.

2.2.4 Mehr Flexibilität im Energiesystem

- **Immer mehr Marktakteure stellen Flexibilitäten bereit oder poolen die Flexibilitäten von Endverbrauchern** (durch Branche): Sie vermarkten diese in den verschiedenen Kurzfristmärkten - aktuell noch verstärkt im Regelenenergiemarkt. Eine höhere Anzahl Marktteilnehmer, welche Flexibilitäten anbieten, erhöht nicht nur den Wettbewerb im Regelenenergiemarkt, sondern kann auch dazu beitragen, dass diese Flexibilitäten vermehrt im Intraday-Markt angeboten werden (dies gilt auch für den nachfolgenden Bullet)
- **Abbau von Markteintrittshürden in den Regelenenergiemärkten** (durch Swissgrid und ElCom): Swissgrid vereinfacht die Vorqualifizierungsprozesse und gestaltet die Frequenzregelprodukte flexibler. Sie senkt u.a. in den Regelenenergiemärkten die Mindestmenge an Regelleistung, die auf dem Schweizer Markt angeboten werden kann, von 5 auf 1 MW. Damit können auch Inhaber oder Aggregatoren von Solaranlagen, Batteriespeichern oder bidirektionalen Elektrofahrzeugen im Regelenenergiemarkt eine Rolle spielen (Senkung erfolgt bei der Tertiärregelleistung und -energie Mitte 2026 und bei der Sekundärregelleistung und -energie Mitte 2027)⁵. Weitere Anpassungen im Marktdesign werden aktuell im Rahmen der ElCom Studie «Analyse und Optimierung des Marktdesigns für die Regelleistung und -energie in der Schweiz» diskutiert.⁶

2.2.5 Marktdesign/Marktprodukte, welche die Volatilität der erneuerbaren Energien berücksichtigen und die Durchlässigkeit der Märkte erhöhen

- **Stündliche Day Ahead-Kapazitäten mit 15-Minuten Kapazitätsblöcken** (durch EPEX SPOT): Seit 1. Oktober 2025 sind an den Grenzen CH-IT, CH-DE und CH-AT stündliche Day-Ahead-Kapazitäten mit verschiedenen 15-Minuten Kapazitätsblöcken zugelassen (d.h. es sind unterschiedliche Mengennominierungen innerhalb einer Stunde möglich). Dies bietet die Möglichkeit, bedarfsgerechtere Mengen (unterschiedliche 15-Minuten Kapazitäten) über die Grenzen hinweg zu handeln, was auch die Aktivitäten und Liquidität im Intraday-Markt erhöhen wird.
- **15-Minuten Produkte im Day Ahead und den beiden Intraday-Auktionen Schweiz** (durch EPEX SPOT): Bis Ende 2026 werden in der Schweiz 15-Minuten Produkte im Day-Ahead-Markt und den beiden Intraday-Auktionen eingeführt (in anderen Ländern erfolgte die Einführung bereits auf den 1. Oktober 2025). Dies sollte die beiden Kurzfrist-Märkte stärken, da die 15-Minuten Produkte einer höheren Volatilität der Produktion und der technischen Steuerbarkeit von Produktionsanlagen besser Rechnung tragen. Dadurch werden zusätzliche Kraftwerkskapazitäten für den Intraday-Markt frei, welche aufgrund der 60-Minuten Produkte gebunden waren. Zudem schafft die Produkteangleichung eine bessere Durchlässigkeit zwischen den Märkten.

⁵ <https://www.swissgrid.ch/content/dam/swissgrid/about-us/newsroom/publications/balancing-roadmap-en.pdf>

⁶ <https://www.elcom.admin.ch/dam/de/sd-web/qMExbjqlOM9Q/Analyse%20und%20Optimierung%20des%20Marktdesigns%20f%C3%BCr%20die%20Regelleistung%20und%20energie%20in%20der%20Schweiz%20E2%80%93%20Studie%20im%20Auftrag%20der%20ElCom.pdf>

- **Kontinuierlicher Intraday-Handel der Grenzkapazitäten Schweiz-Italien,-Frankreich** (durch EPEX SPOT): Der kontinuierliche Intraday-Grenzhandel mit Frankreich wird im Verlauf des Jahres 2026 von 30-Minuten auf 15-Minuten Produkte umgestellt analog dem Grenzhandel mit Deutschland/Österreich. Mit Italien wird der kontinuierliche Intraday-Grenzhandel im Jahr 2027 eingeführt. Dies verbessert die Handelsmöglichkeiten mit diesen Ländern und damit die Beschaffung von Volumen und Liquidität für den Schweizer Markt.

2.2.6 Weitere Massnahmen

Folgende weitere Massnahmen würden aus Sicht VSE ebenfalls dazu beitragen, die Handelsaktivitäten, die Angebote und die Nachfrage und damit die Liquidität im Intraday-Markt zu verbessern:

- **Zugang zum Intraday-Markt der Nachbarländer** (SIDC) (durch Gesetzgeber und Stimmvolk): Beim europäischen Intraday-Markt (SIDC) können Angebote und Nachfrage über die Gebotszone hinweg effizient und unmittelbar zusammengeführt werden. Das Stromabkommen ist Voraussetzung für den Zugang zum SIDC. Der Zeitpunkt eines möglichen Beitritts ist jedoch noch nicht bestimmt.
- **Neartime- oder Echtzeit-Daten** (durch Branche, ev. BFE): Es braucht Neartime- oder Echtzeitdaten um die Prognosen im Intraday in der gewünschten Qualität zu aktualisieren und zu bewirtschaften. Die meisten Smartmeter können rein technisch zwar Echtzeitdaten liefern, allerdings sind oft weder die Kommunikationsverbindungen noch die Auslesesysteme (HEMS und EDM) darauf ausgelegt Echtzeitdaten zu verarbeiten. Dafür sind Investitionen in Kommunikation und Systeme erforderlich. Auch braucht es eine Einwilligung des Dateninhabers, dass die Daten genutzt werden dürfen. Bereits heute können Daten von ausgewählten Dateninhabern auf freiwilliger Basis bezogen werden, um die Prognosen zu verbessern. Dabei gilt es die datenschutzrechtlichen Vorgaben, die sich aus StromVG in Verbindung mit dem Datenschutzgesetz ergeben, einzuhalten. Allenfalls kann eine Verpflichtung zur Bereitstellung von Echtzeitdaten ab einer bestimmten Grösse der Produktionsanlage (künftig über die nationale Datenplattform) sinnvoll sein. Dies ist im Rahmen des Projekts ESready zu prüfen. Des Weiteren sind Daten, die die Zuordnung von PV-Anlagen zu Lieferanten und Bilanzgruppen erleichtern (Pronovodaten mit Angaben zur Messpunkte-Nummer), zu veröffentlichen. Der VSE hat dies in seiner Stellungnahme zu den Änderungsvorschlägen der Verordnungen des Bundesamts für Energie zum Inkrafttreten am 1. Juli 2026 gefordert⁷.
- **Algorithmisches Trading**⁸ (durch Branche): Die Nutzung von algorithmischem Trading hat sich durch die veränderten Produkte der EPEX SPOT weiterentwickelt und deutlich zugenommen. Es wird erwartet, dass das Algorithmische Trading künftig einen erheblichen Anteil am europäischen Markt haben wird. Die Automatisierung verringert den Aufwand für Marktteilnehmer und macht die Teilnahme attraktiver. Weiter führt es zu einer höheren Anzahl und kleinteiligeren Trades. Beides wird die Marktaktivitäten steigern.
- **Verbesserter Zugang zu Informationen zur Aktivierung von SDL für alle Marktakteure/Bilanzgruppen** (durch Swissgrid): Nebst bereits publizierten Daten zur Aktivierung von Tertiärregelenergie und zu den Informationen zum Stand der Regelzone Schweiz sollten auch Informationen zur Aktivierung von Sekundärregelenergie durch Swissgrid für alle Marktakteure und nicht nur für jene Marktakteure, deren Leistung abgerufen wurde, bereitgestellt werden. Dies trägt dazu bei, dass die Akteure den Intraday-Markt im Sinne der Regelzone Schweiz bewirtschaften

⁷ <https://www.strom.ch/de/dokument/stellungnahme-zu-verordnungsänderungen-im-bereich-des-bundesamts-fuer-energie-bfe-mit-inkrafttreten>

⁸ Algorithmisches Trading: Automatisierter Handel unter Einsatz von Computerprogrammen nach vordefinierten Regeln. Diese Regeln können Preis, Zeitpunkt, Menge, statistische Modelle oder komplexe mathematische Formeln beinhalten.

können. Informationen zum Stand der Regelzone Schweiz sollten zudem möglichst zeitnah für alle Marktteure zur Verfügung stehen.

- **VSE Leitfaden zur marktdienlichen Nutzung der Flexibilität von PV-Anlagen** (durch VSE): Der Leitfaden zeigt Wege auf, wie Inhaber von PV-Anlagen Anreize erhalten können, ihre Anlagen entweder automatisiert selbst zu steuern oder Dritten zur Steuerung anzubieten, um die Flexibilität beispielsweise im Day-Ahead- oder Intraday-Markt sowie zur Verbesserung der Bilanzzone einzusetzen. Die Veröffentlichung des Leitfadens ist für März oder Mai 2026 geplant.
- **Informationsweitergabe im Zusammenhang mit Flexibilitätseinsatz und Flexibilitätskoordination** (durch VSE): Im Rahmen des Projekts ESready erarbeitet der VSE Empfehlungen für Rahmenbedingungen und Standards für eine verstärkte Nutzung und Vermarktung von Flexibilitäten, unter anderem Empfehlungen zur Informationsweitergabe im Zusammenhang mit Flexibilitätseinsatz (März 2026) und Empfehlungen zur Flexibilitätskoordination (Ende 2026). Ausserdem arbeitet er an Prozessen und Standards für die Steuerbarkeit von Prosumer-Systemen wie PV-Anlagen und Batterien (2027).
- **Market Maker als ultima ratio**: Als ultima ratio Massnahme könnte ein Market Maker bestimmt werden. Market Maker stellen während der ganzen Handelszeit ständig Kauf- und Verkaufspreise bereit. Ein Marktteur müsste explizit mit dieser Aufgabe betraut und entsprechend entschädigt werden.

2.3 Fazit

Diverse Massnahmen wurden bereits eingeführt oder sind geplant. Erste positive Effekte zeigen sich: Das Handelsvolumen im Intraday-Markt steigt, die Unausgeglichenheiten der Schweizer Regelzone nehmen ab. Die volle Wirkung aller Massnahmen wird jedoch erst noch sichtbar. Weitere Schritte sollten angegangen werden, falls sich die gewünschten Erfolge nicht einstellen.

Die Entwicklungen im Intraday-Markt wie auch in den damit eng verbunden Day-Ahead- und Regelenenergimärkten werden von EPEX SPOT und Swissgrid überwacht und laufend publiziert.

Gesetzliche Ausgangslage

- Rolle Bilanzgruppen und Ausgleichsenergie: Art. 4 Abs. 1 bst e^{bis}, e^{ter} und Art. 15c Abs. 1 StromVG

Quellen (Fakten, Studien)

- EPEX SPOT Annual Market Review 2018-2026
- Medienmitteilung Swissgrid vom 15. Januar 2026 (Swissgrid entwickelt den Schweizer Regelenenergiemarkt weiter)
- BFE Bericht (Auftragnehmerin: Swiss Economics SE AG), Wettbewerbs- und Marktsituation des Schweizer Strommarktes vom 20. September 2024

Relevante VSE Dokumente

- Best Practice Prognose von Produktion und Verbrauch, 2025
- Marktdienlicher Einsatz von PV-Anlagen: Marktoptimierung und Bilanzgruppenausgleich, 2026 (noch nicht publiziert)
- Positionspapier Informationsweitergabe zur Koordination von Flexibilitätseinsätzen, 2026 (noch nicht publiziert)

Auskünfte

Projekt ESready

Nadine Brauchli

Telefon: 062 825 25 10

E-Mail: nadine.brauchli@strom.ch

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Hintere Bahnhofstrasse 10, 5000 Aarau, www.strom.ch